

Local-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Gesamtvorstand der Berliner Gewerbeanstalt von 1896 hat auf Grund der vorgelegten Schlussrechnung beschlossen, von den Garantiefondszeichnern 50 Prozent der gezahlten Beträge einzufordern. Der städtische Ausschuss für die Hundertjahrfeier hat jetzt dem Magistrat Rechnung abgelegt. Die Festschrift hat statt der bewilligten 20,000 Mark nur 5700 Mark, die Festschrift hat 120,000 Mark nur 119,000 Mark, die sonstige Aufwendung hat 40,000 Mark nur circa 35,000 Mark gekostet, so daß ganz achtbare Ersparungen gemacht worden sind. In Folge eines Großfeuers auf dem Grundstück der Radt-Omnibus-Gesellschaft, welches namentlich die Lagerräume zerstörte, sind 100 Wagen, 10 Automobilen und 65 Pferde verbrannt. Der Schaden wird auf weit über 1,000,000 Mark geschätzt. Uebrigens hat die Feuerweh seit Jahr und Tag nicht so viel Brände zu löschen gehabt wie am gleichen Abend. Um acht Uhr befand sich außer den Telegraphisten und den Posten kein anderer Mann auf den Wachen.

Charlottenburg. Unsere Stadt gedenkt eine Anleihe von 24,000,000 Mark behufs Ausführung neuer Bauten aufzunehmen. Unter den projektierten Bauten befindet sich auch das mit einem Kostenaufwande von rund 2,500,000 Mark aufzuführende neue Rathaus, für dessen Entwürfe jetzt eine engere Konkurrenz ausgeschrieben ist; sodann eine große Markthalle für 2,000,000 Mark, welche von der Berliner Centralmarkthalle unabhängig sein soll. Spandau. Bei dem Schlußmanövern der Brigadegabell auf dem Döberitzer Platz ist ein Unteroffizier des Kaiser-Kranz-Regiments in Folge Hitzschlags auf der Stelle gestorben.

Provinz Hannover.

Hannover. Das Riesenwerk unserer Schwemmanifaktion, das seit zehn Jahren unter unendlichen Mühen, Kosten und Unbequemlichkeiten betrieben ist, geht jetzt seiner Vollendung entgegen. Für die durch Spülung der neuen Kanäle und so weiter nötig gewordenen Wassermaßen reicht das bisherige Trintwasserwerk nicht mehr aus, und es ist seit vorigem Jahr mit dem Bau eines neuen Werkes begonnen, einer Wasserkunst, die täglich etwa 22,000 Kubimeter Flußwasser der Seine entnimmt und für Straßenreinigung, Feuerlöschzwecke, Bewässerung der städtischen Anlagen, Kanalspülung und so weiter nutzbar machen soll.

Hörten. Der bekannte Zuckertochter Baumgarten, Direktor der hiesigen Zuckerraffinerie, stürzte mit dem Fahrrad und erlitt einen Schädelbruch, an dem er bald darauf starb.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Bei der jüngsten Ruderregatta gewann der Kaiserpreis im Vierer-Rennen der Mainzer Ruderverein wie im Vorjahr mit 7 Minuten 43 Sekunden. Der Frankfurter Ruderverein „Germania“ und der Ruderklub „Hammonia“ (Hamburg) erschienen nicht am Start.

Wiesbaden. Die Strafkammer verurtheilte den Besitzer des Hotels Cassiana, Dr. phil. Ludwig Roeser, wegen verführerischer Werbung um 500 Mark Geldstrafe eventuell 50 Tage Gefängnis. Dr. Roeser hat einer konvaleszenten Familie, deren zweijähriges Kind an Scharlach erkrankt war, um sie zum Verlassen seines Hotels zu zwingen, Speise und Trank, auch Wasser und Heizung entzogen. Die Familie konnte aber nicht ausziehen, weil das kranke Kind von mehreren Ärzten als nicht transportfähig erklärt worden war.

Provinz Pommern.

Greifswald. An unserer Universität sind in diesem Sommersemester 834 Studierende immatrikuliert. Die theologische Fakultät zählt 256, die juristische 155, die medizinische 328, die philosophische 95. Außerdem haben 19 Personen die Erlaubnis zum Hören von Vorlesungen erhalten. Von den Studierenden haben 196 ihre Heimath in Pommern, die Gesamtzahl der Preußen beträgt 726.

Kaugarben. Bei den Schützenfesten aller Orden werden auch Ehrenschüsse für hohe Persönlichkeiten abgegeben; so wurde bei dem Schützenfest dahier der beste Schuß für den deutschen Kronprinzen abgegeben; der Schützengilde ist aber der Weisheit zugegangen, daß der Kronprinz die Schützenkönigswürde nicht angenommen habe, da er seiner Jugend wegen noch nicht in die Doffenheit treten könne.

Provinz Posen.

Posen. Dem „Dziennik Pogramski“ zufolge ist ein allgemeines Verbot an die Militärkapellen, in polnischen Vereinen zu musizieren, erlassen worden.

Kogasen. In der Welna ertranken zwei auf dem Durchmarsch mit ihrer Batterie begriffene Artilleristen. Der eine wollte sein Pferd in die Schwemme reiten, geriet jedoch in eine Vertiefung und ging mit dem Pferde unter. Ein Kamerad, der ihm zu Hilfe eilte, ertrank gleichfalls.

Provinz Ostpreußen.

Kyd. Die Strafkammer verurtheilte den heimathlosen Schuhmacher Adolf Salach, welcher kürzlich und auch vor

anem Jahre Einwohner unserer Stadt unter Vorbeugung der Unmuthigkeit, daß seine Ehefrau von Drillingen entbunden und dabei gestorben sei, um Geldbeträge geprellt hatte, zu zwei Jahren Zuchthaus und 180 Mark Geldstrafe. Salach war bereits 16 Mal und zwar meistens wegen ähnlicher Betrügereien vorbestraft. Schoenbrud. Neulich Abends sind die beiden Schwwestern des Pfarrers Erdmann, im Alter von 19 und 30 Jahren, beim Baden ertrunken. Die Theilnahme im Dorfe ist allgemein.

Provinz Westpreußen.

Königsberg. Der Rechtsanwalt und Notar Max Tartara aus Schlochau, der Ende vorigen Jahres nach Verübung zahlreicher Unterschlagungen geflüchtet war und nach 14 Tagen im Etablissement Konacher zu Wien verhaftet wurde, wurde vom Schwurgericht zu sechs Jahren Gefängnis verurtheilt.

Thorn. Beim Entladen einer blind gegangenen Granate sind ein Unteroffizier und ein Obergefreiter vom 1. Fuß-Artillerie-Regiment schwer verwundet worden. Es wurden ihnen Brust und Arm zermettelt.

Rheinprovinz.

Bonn. Die Bonner Rheinbrücke soll im Winter 1898 dem Verkehr übergeben werden.

Elberfeld. Zwei hiesige Briefträger haben sich das schwere Dienstvergehen zu Schulden kommen lassen, an einem der letzten heißen Tage auf dem Wege zu ihrem Bestellrevier an einer Trinthalte ein Glas tohlenfaures Wasser zu trinken. Wegen Unterbrechung des Dienstes wurde deshalb der eine mit 1 Mark, der andere mit 2 Mark disziplinarisch bestraft.

Mülheim. Eine besondere Auszeichnung ist dem Steiger Bruchmann auf Zechen „Bereinigte Wische“ zu Theil geworden. Bruchmann hat sich bei der Rettung gefährdeter Bergleute derart ausgezeichnet, daß ihm die Rettungsmedaille verliehen wurde. Der Kaiser hat ihm ferner durch Ueberreicherung einer mit sinnreichen Bildnissen geschmückten Tafel aus der königlichen Porzellanmanufaktur ertheilt.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Spaziergänger stießen im Steigerwalde auf den in seinem Blute liegenden Schuhmacher Friedrich Krause aus Gangloffshörmern, Kreis Weiskirchen. Der Mann hatte sich selber mit einer großen Scheere, welche neben ihm lag, den Unterleib aufgeschlitten und gab mit schwacher Stimme an, dies gethan zu haben, weil man seine Uhr gefohlen habe.

Mühlhausen. Die Dresdener Nähmaschinen- und Fahrradfabrik von Seidel u. Naumann wird hier eine neue Fabrik eröffnen, in der etwa 1000 Arbeiter beschäftigt werden sollen. Neben Fahrradern wird die Fabrik auch chirurgische Instrumente fertigen.

Provinz Schlesien.

Koel. Neulich Abends wurde die neue Petroleumraffinerie in der Vorstadt Rogau durch Explosion des Kessels, welcher über 2000 Kubimeter Inhalt hat, vollständig zerstört. Ein Ingenieur, ein Techniker und drei Arbeiter sind todt, drei Monteur schwer verletzt.

Zobten. In der Generalversammlung des hiesigen Grundkreditvereins wurde das Fortbestehen der Genossenschaft beschlossen. Der bis jetzt bekannte Fehlbetrag beläuft sich auf rund 147,000 Mark. Hauptgläubiger des Vereins ist der Vorshupverein. Würde der Konkurs angemeldet, dann würde auch der Vorshupverein zu Falle gebracht und unsägliches Unglück über Zobten und Umgegend hereinbrechen. Das Defizit ist übrigens nicht auf eine unredliche Geschäftsführung des verstorbenen Kassirers Gühmann zurückzuführen, vielmehr auf einen Verlust von über 40,000 Mark an griechischen Werten und erhebliche Verluste an mehreren Gütern, die der Verein in den Zwangsversteigerungen ersehen mußte, um seine Darlehensforderungen theilweise zu retten.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Landgericht verurtheilte den Amtsrath v. Koeller-Elmhorn wegen Herausforderung des Bürgermeisters Thomsen-Elmhorn zum Duell zu einer Woche Festung und wegen thätlicher Verletzung des Bürgermeisters zu 100 Mark Geldstrafe.

Kiel. Auf den Hovadit-Werken lief der Dampfer „Andeberg“ für die Rhederei M. Jepsen in Apenrade glücklich vom Stapel. Der 1440 Tonnen große Dampfer ist für die Küstenfahrt in den chinesischen Gewässern bestimmt.

Provinz Westfalen.

Münster. Zur Gründung einer zweiten katholischen Arbeiterkolonie in Westfalen wurde von dem Verein für Westfälische Arbeiterkolonien bei Breda ein Areal von 1500 Morgen Haide angekauft.

Dortmund. Im benachbarten Eving erstach der von der Musterung heimkehrende Bergmann Schreiber seinen Onkel Althoff.

Flerlohn. Eine Bande Weineidenschwörer, bestehend aus einem Althändler, einem Fabrikarbeiter und einem Schieferdecker, wurde hier hinter Schloß und Riegel gebracht. Die Leute schworen gegen klingende Münze — in einem Falle wurde sogar ein alter Fiegenbod als Lohn für die „Entlastung“ bei Gericht versprochen — zahlreiche Weineide-

Sachsen.

Dresden. Die hiesige Polizei verhaftete das Hochstapler-Gespaar Berger aus Zettin, das in Hannover, Köln, Frankfurt a. M., Kassel, Wiesbaden und anderen Städten unter falschen Namen Klaviere gemietet und dann sofort verkauft hatte. Das hiesige Landgericht verurtheilte den Arbeitsmann Göbel aus Dehna wegen einer in d. r. Betrunktheit begangenen Verleumdung des deutschen Kaisers zu zehn Monaten Gefängnis.

Chemnitz. Dieser Tage verurtheilte das Landgericht den Arbeiter Siemann aus Wolfenstein, der durch seine Leichtfertigkeit es verschuldete, das die große Baumwollspinnerei Wolfenstein mit sämtlichen Nebengebäuden in Flammen aufging, zu acht Monaten Gefängnis. Im hiesigen Landgericht wurde der Arbeiter Zündblättchen auf die Schienen des Selbstfahrwagens gelegt. Die Explosion der Zündmasse löste den Wollfabrik in Brand und die ganze Anlage wurde ein Raub der Flammen. Der Brandschaden betrug 300,000 Mark.

Leipzig. Der 20. Deutsche Fleischtag war von etwa 1800 Berufsgenossen aus dem Reiche und Deutsch-Oesterreich bejocht. Namentlich war Wien vertreten. Die mit dem „Tage“ verbundene Fachausstellung war von 43 Firmen besetzt.

Wöbana. Eine heitere Verwechslung trug sich unlängst auf einem benachbarten Dorfe zu. Der betreffende Kantor des Ortes sollte in einer Andachtsstunde den Geistlichen vertreten und schickte da sein dunkler Rock wahrscheinlich beim Schneider, zu seinem ihm betreffenden Amtsstollegen mit der Bitte, ihm kurze Zeit dessen Gehrock zu leihen. Der Votte kommt zurück, aber statt des schwarzen Habits bringt er einen anderen — Gerod, sein säuberlich in schwarz Leder gebunden.

Meißen. Ein 17jähriger Meidelerhling dahier hatte seinen Meister bescholten und darauf seinen 15jährigen Mitlerhling einen Brief schreiben lassen, worin dieser sich des Diebstahls beschuldigte. Der jüngere Verhling verriet jedoch die Sache, und aus Rache verurtheilte jener diesen durch Messerschläge zu tödten. Als ihm der Anschlag nicht gelang, stürzte der Uebelthäter und wurde später als Leiche im Mühlengraben aufgefunden. Die gestohlenen Werthsachen hatte er auf dem Hausboden versteckt.

Thüringische Staaten.

Gera. Wegen Majestätsbeleidigung wurden zwei Arbeiterfrauen, die verhehlichte Detel in Döschwitz und die verhehlichte Jakob in Rufon zu drei und zwei Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Frauen hatten beim Verkauf von Kaiserbildern, bei dem sie zugegen waren, beleidigende Aeußerungen über den Kaiser gethan.

Jena. Das Oberlandesgericht als Beschwördergericht hat auf die Beschwerde von Rechtsanwält Harmering von Vangericht zu Weimar in wiederholter Verhandlung wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Die Hehlerei betraf Holz aus Apolda unter der Uebernahme der Rollen auf die Staatskasse freigegeben.

Weimar. Die Errichtung einer thüringischen Heilanstalt für Lungenkranke bei Berka nach einem von der Großherzogin Sophie hinterlassenen Plane, ist durch Zusammenwirken der thüringischen Verwaltungen und des Centraldirektoriums der Provinzvereine im Großherzogthum gesichert. Die Anstalt soll auf dem Meckopf bei Müchlingen an der Elm als eine Zweiganstalt des Sophienhauses in Weimar gebaut werden.

Freie Städte.

Hamburg. In der Bürgerschaftsversammlung sind die vom Senate beantragten neuen Hafenanlagen, nämlich drei Seeschiffshäfen und ein Flußschiffshafen, bei einem Gesamtkostenbetrage von 11,609,000 Mark angenommen worden. Der größte der drei neuen Seeschiffshäfen soll 1050 Meter Länge und 240 Meter Breite bei 7.3 Meter Tiefe bei gewöhnlichem Niedrigwasser und 9.15 Meter Tiefe bei Hochwasser haben. Von jener Summe wird allein die Hälfte für Ausbaggerung und Aufhöhung des Geländes des „Ruhwärders“ (Altona gegenüber, westlich der Blöhm'schen Werften) erfordert, auch die Hälfte der Bauzeit — fünf Jahre insgesamt — werden jene Erdarbeiten in Anspruch nehmen.

Bremen. Der Großkaufmann Otto W. Hoffmann, einer der hervorragendsten Kaufleute Bremens, ist im Alter von 55 Jahren am Lungen Schlag gestorben. Der Verlebene war Rechnungsführer der bremischen Finanzdeputation.

Lübeck. In einer dieser Tage zusammenberufenen Versammlung des Gesamtkomitees und der Garantiefonds-Beirath der im Jahre 1895 in Lübeck abgehaltenen Deutsch-Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung wurde die Schlussrechnung über diese Ausstellung vorgelegt. Befremdlich ist bald nach Schluß der Ausstellung der gesammte gezinnete Garantiefonds im Betrage von 414,189 Mark 75 Pfennige zur Einziehung gelangt; hiervon werden jetzt 64 Prozent gleich 25,822 Mark 50 Pfennige zur Rückzahlung gelangen.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Herzog-Regent Johann Albrecht von Mecklenburg-

Schwerin hat es, dem „Amtsblatt“ zufolge, mißfällig bemerkt, daß in amtlichen Schriftstücken ohne zwingenden Grund lateinische und andere fremdsprachliche Ausdrücke zur Verwendung kommen. Die großherzoglichen Behörden sollen sich daher fortan im amtlichen Verkehr unter Weglassung aller nicht unumgänglich notwendigen Fremdwörter nur der deutschen Sprache bedienen und bei der Erziehung der Fremdwörter durch deutsche Ausdrücke Unklarheit oder Zweideutigkeit verhüten. Gesehlich festgelegte Ausdrücke bleiben jedoch von dieser Verordnung unberührt.

Anhalt.

Köslau. Neulich Nachts erwürgte nach vorausgegangenem Streit der Dachboden vor dem Hause, steckte seinen achtjährigen Knaben, um diesen zu erstickern, mit dem Kopfe in einen Eimer Wasser und steckte dann die Wohnung in Brand. Hierauf entsetzte er sich. Das Feuer wurde aber bald bemerkt und gelöscht. Der Knabe ist gerettet worden, hat aber erhebliche Brandwunden erlitten. Die Mutter fand man todt auf dem Sopha. Der Mordbrenner wurde noch in der Nacht verhaftet.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Technische Hochschule zählt in diesem Sommersemester 1150 Hörer (1057 Studierende und 93 Hospitanten), von denen 93 sich der Architektur, 135 dem Ingenieurwesen, 316 dem Maschinenbau, 435 der Elektrotechnik, 129 der Chemie widmen, 42 gehören der allgemeinen Abtheilung an.

Wingen. Eine sehr bezeichnende Befanntmachung hat das hiesige Kreisamt an die ihm untergebenen Bürgermeistereien gerichtet. Es heißt darin: „Angesichts der Dimensionen, welche die Fällung des Weines angenommen hat, werden die Bürgermeistereien ersucht, ihr Augenmerk auf alle verdächtigen Händler und Produzenten zu richten und alle Zuwiderhandlungen gegen die gesetzlichen Bestimmungen zur Anzeige zu bringen.“

Mainz. In dem Voranschlag der städtischen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1896-97 war bei dem hiesigen Wasserwerk ein Reingewinn von 86,000 Mark vorgesehen. Nach dem soeben erfolgten Abschluß der Bücher hat das abgelaufene Geschäftsjahr aber einen Reingewinn von 165,000 Mark ergeben. — Die Straßenbahn- und Elektrizitäts-Kommission haben beschlossen, bei der Einführung des elektrischen Straßenbahnbetriebes, innerhalb der Altstadt, nur den Akkumulatorenbetrieb zuzulassen.

Bayern.

München. Beim Rennen des Münchener Rennvereins stürzte der bekannte bayerische Herenreiter Rittmeister Kimmeler beim Nehmen eines Hindernisses und zog sich einen Rippenbruch zu. — Bei der Schwere Reiterkaserne ritt kürzlich ein Fuhrknecht ein Pferd zum Schwimmen in die Isar. Das Pferd wurde von der Strömung erfasst und mit dem Reiter durch die Ludwigbrücke bis an die Maximiliansbrücke getrieben. Erst dort gelang es zur Hilfe herbeigeeilten Kambarbeitern und Schwere Reitern, nach großen Anstrengungen, Reiter und Pferd dem sicheren Tod zu entreißen.

Altenaufer. Der verheiratete Bauer Wiengier lam kürzlich betrunken nach Hause und verurtheilte nach kurzem Streite seinem Sohne einen Stich in die Brust, der den Tod des biaven, allgemein beliebten Burischen zur Folge hatte. Nach dieser That wollte sich Wiengier erlösen, was ihm jedoch nicht gelang; er wurde verhaftet.

Bayreuth. Ueber die Verhältnisse der hausindustriellen Spitzenkloppelei in Oberfranken werden zur Zeit im Auftrage der Regierung durch die Handels- und Gewerbe-Kammer Erhebungen geflogen, die sich namentlich auf die Zahl der in dieser Hausindustrie beschäftigten Arbeiterinnen, Arbeitszeit, Verdienst, Abgabeverhältnisse und so weiter erstrecken. Dabei wird auch die Zweckmäßigkeit der Errichtung von Kloppeleischulen berücksichtigt.

Kreuth. Der Telephonarbeiter Wolfgang Ruland, der bei Gröneck an den Telephonleitungen beschäftigt war, stürzte von einer Stange und mußte todt vom Plage getragen werden.

Neu-Ulm. Tiefes Dunkel schwebte lange Zeit über dem an der Güterswittwe Schick im benachbarten Dorfe Burklafingen verübten Raubmord. Nunmehr ist der Schwiegerohn der Ermordeten, der 48jährige Bauer Anton Färber von dort, als verdächtigt verhaftet worden.

Münchberg. Im Rathhauseaale wurden beim Abbrechen der Trüben, welche bisher als Stige dienten, in einer Truhe über 20 große Fotiobände und eine Anzahl Handschriften von kirchlichen Werthen gefunden. Die werthvollen Bücher, die noch gut erhalten sind, stammen zum Theil aus dem 16. Jahrhundert. Der Fund wurde dem Stadtarchiv übergeben.

Bassing. In Ried wurde die 17jährige Marie Bauer von einer Fliege in die Unterlippe gestochen. Der Arzt wollte eine Operation vornehmen, aber alsbald schwellen Zunge und Hals so stark an, daß das Mädchen erstickte.

Fronten. Am Abend des Johannisstages umrahnte ein katalischer Kranz von Bergweuern das Frontener Thal; auch der Ballenfein und sogen-

ter 1800 Meter hohe Silberkogel erglänzte in prachtvollen Sonnenwendeleuern.

Schweinfurt. Der Magistrat hat dieser Tage beschlossen, in Folge des steten Zuwachses von Arbeitern ein hiesiges Gewerbegericht in hiesiger Stadt zu errichten.

Würzburg. Ein hiesiger Privatier, der schon öfter in einer Wirthschaft Zeitungen eingesteckt hat, wurde hierbei ertrapt und wegen Diebstahls zu einem Tag Gefängnis verurtheilt.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Hofrath Dr. Welz, bis zum Februar 1897 Bürgermeister von Speyer, ist im Alter von 76 Jahren am Herzschlag gestorben.

Kranenhal. Von der hiesigen Strafkammer wurde die Ehefrau Dipold aus Ludwigshafen, welche ihre Stiefkinder verkommen ließ, dagegen Hunde und Katzen zu sich in's Bett nahm, wegen Mißhandlung eines der Stiefkinder zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt.

Schweier. Hier hat sich der in guten Verhältnissen lebende 72jährige Ackerer Franzeb erhängt.

Kaiserslautern. Bei einem Neubau wurden durch Sandsturz drei Kinder verschüttet, von denen eins getrettet wurde.

Kirchheimbolanden. Ein Kaiser Wilhelm-Denkmal, das erste der Pfalz, wurde hier unter großartiger Betheiligung der Bevölkerung feierlich enthüllt.

Württemberg.

Stuttgart. Der Gesamtschaden, welchen das furchtbare Unwetter, das kürzlich über einen großen Theil des Unterlandes hereinbrach, angerichtet hat, wird auf 60,000,000 Mark geschätzt. Das Gewitter, das man in Stuttgart nur als außerordentlich starkes Wetterleuchten beobachten konnte, war mit furchtbarem Hagelschlag, heftigen Regengüssen und orkanartigem Sturm verbunden. Die Berichte hingen vielfach gleichförmig, doch haben einige Orte ganz besonders gelitten. Bei Neckarstamm sind in den Niederungen des Neckarthaales fast alle Bäume geknickt und entwurzelt oder schwer beschädigt. Die Felder erscheinen wie zerstampft oder gewalzt. Die Weinberge sind auf fünf Jahre hinaus vernichtet. Der Hagel fiel in Stücken von Hühner- und Gänseiergröße. Die Anlagen bei der Stadt sind zerstört, das Bahnhofsgebäude ist schwer beschädigt. In der Stadt sind die Dächer abgedeckt, die Scheiben zerbrochen. Aus Weinsberg kommen ähnliche Nachrichten, desgleichen aus Erleben, Gelmersbach, wo drei Häuser einstürzten, Eberstadt und Holzern, ferner aus Gelschalb bei Dehringen, wo kein Baum mehr auf dem Felde steht, aus Neuenstein und Kesselfeld. In Gerabronn wurde der ganze Garten-, Obst- und Feldertrag vernichtet.

Geislingen. Ein Mähdick ist die Köchin im Gasthaus „Zur Post“ hier, Marie Kemmer. Sie gewann in der Straßburger Votterie den zweiten Treffer mit 30,000 Mark, nachdem sie bereits im vorigen Jahre 8000 Mark gewonnen hatte.

Heilbronn. Die Kammer der Abgeordneten traf kürzlich in städtischer Anzahl mit Kammerpräsident Payer an der Spitze hier ein und besichtigte verschiedene Etablissements der Großindustrie und die Ausstellung.

Kirchberg. Drei Mädchen von hier im Alter von 13 Jahren sind bei Kellern in der Iller beim Baden ertrunken.

Konnenbach. Die Gütererwerb für die Bodenrengelbahn wird auf württembergischer Seite voraussichtlich demnächst beendet sein. Bei Krefbronnen wurden für 24 Morgen 70,000 Mark und etwa 400 Obstdäume mit 14,000 Mark entschädigt. In der Gemeinde Vangenargen fallen dem Bahnbau für etwa 12,000 Mark Obstdäume zum Opfer.

Baden.

Karlruhe. Unsere Stadtverwaltung geht jetzt mit dem Bau von Arbeiterwohnungen in erfreulicher Weise vor. Sie sind für die hiesigen Arbeiter bestimmt. Es sollen vorerst fünf solche Wohnhäuser mit insgesamt 136,400 Mark Kosten hergestellt werden, darin 29 Wohnungen. — Gegen die beiden Direktoren der Nähmaschinenfabrik Strigener u. Co. in Durlach wurde wegen Steuerdefraudation Strafverfügung in der Höhe von je 132,000 Mark erlassen.

Freiburg. Der deutsche Weinbaukongress wird vom 12. bis 15. September hier abgehalten. Mit dem Kongress ist eine Ausstellung von badischen Weinen und Geräthen für Weinbau, Weinbehandlung und so weiter verbunden.

Wannheim. Die Städtische Sparkasse hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Ueberschuß von 111,782 Mark erzielt. Es wird beim Bürgerauschuß beantragt, hiervon 61,284 Mark dem Referendats zu überweisen, der dadurch auf 7.07 Prozent des Guthabens der Einleger ansteigt, und den Rest mit 50,497 Mark den hiesigen Schulen zuwenden.

Waldstadt. Dr. med. Karl Riedel, Sohn des Privatier Riedel dahier, ist in Penang in Indien an der Pest gestorben. Derselbe ging vor 20 Jahren nach Indien und nahm in Batavia Stellung als Apotheker, später in Singapore und Penang. In Penang heirathete derselbe; 1884 reiste er mit seiner Frau nach Heidelberg zurück.

studirte Medizin, wurde wieder nach Penang, wo er die ärztliche Praxis ausübte, und ist als behandelnder Arzt im Hospital angestellt war.

Saß-Sothringen.

Mülhausen. In der Nacht entzündete in der Chemiedule durch Entzündung explosiver Stoffe ein Brand. Das Innere des Laboratoriums und der Dachstuhl sind vollständig ausrespektive niedergebrannt. Der entstandene Schaden ist groß.

Zaarburg. Ueber unsere Stadt und Umgegend haben sich neulich zwei schwere Gewitter an einem Tage entladen. Des Morgens eines, das von einem wolkenbrudartigen Regen begleitet war, der das Getreide zu Boden schlug und durch Witzschlag in dem Dorfe Braunweiler zwei Bauerngehöfte sammt Inhalt einäscherte. Des Abends um zehn Uhr kam dann das zweite, das ein furchtbares Hagelwetter brachte. Hagelförner von der Größe von Wallnüssen fielen so dicht, daß im Ru der Boden circa 20 Centimeter hoch ganz damit bedeckt war. Die Getreide- und Kartoffelfelder, Gärten und Obstbäume bieten ein Bild der Zerstörung; auch sind Dächer und Fenster hart mitgenommen worden.

Oesterreich.

Wien. In Folge der Hitze fielen neulich von einem Landwehrbataillon bei einer Leichenparade vor der Votivkirche mehr als 20 Mann um. — Hier wurde der aus Preussisch-Schlesien stammende Weigel verhaftet, weil er bei einem Schlossermeister eine die deutsche Reichsbahnertragung tragende Stange hätten lassen wollte. In seiner Wohnung wurden eine zweite Stange mit dem vorderen Gebräge deutscher Markstücke sowie Bestandtheile einer Prägepresse vorgefunden. Weigel hat bereits eine Zuchthausstrafe wegen Münzfälschung verbüßt.

Budapest. In dem benachbarten Ort Steinbruch kam es zwischen ungarischen und slowakischen Arbeitern zu einer Schlägerei, an welcher sich mehrere hundert Personen betheiligten. Es gab mehrere Schwerverletzte sowie einen Todten. Der Hauptverursacher der Slowaken wurde verhaftet. Sowohl der Ersthöhere wie auch die Schwerverwundenen sind Ungarn.

Gilli. Für das Studentenheim dahier sind 38,631 Gulden eingegangen. Unter den Städten des deutschen Reiches hat am meisten Mühen geleistet; der dortige Ortsauschuß hat 10,526 Mark abgetiefert und eine gleich hohe Summe für das nächste Jahr in Aussicht gestellt.

Jnnbrud. Ein Infanterist einer auf der Wägenwiefe befindlichen Pionierabtheilung kam auf dem Reimwege von Landro vom Wege ab, verirrte sich in den Schluchten des Hellenbals und stürzte 80 Meter ab. Ein Tourist fand die zermettete Leiche; diese wurde in Tothlach beerdigt.

Klausenburg. Ein Bergsturz bei Ceres räumte der Bahndamm auf einer Strecke von 170 Metern so vollständig, daß nicht eine Rekonstruktion, sondern der vollständige Neubau des Dammes notwendig ist. Wahrscheinlich wird man die Eisenbahnschraube nach einem anderen Orte hin verlegen.

Debnburg. Gegen Albert Grögr, den jüngst entlassenen Direktor des Rißinger Kohlenbergwerks, wurde die Strafanzeige erstattet, daß er zum Schaden der Bruderslade der Bergknappen 3000 Gulden unterschlug.

Salzburg. Im Schlafwagen zwischen München und hier starb der österreichische Vegetationssekretär beim Batsian Graf Karl Paar am Herzschlag.

Schweiz.

Bern. Infolge prachtvollen Wetters hat der Fremdenverkehr im Berner Oberland bedeutend zugenommen. Die Bergbahnen, namentlich die Wengernalpbahn, erfreuen sich guter Frequenz; auch die Höhenkurorte beginnen sich zu füllen. Alle Anzeichen lassen eine günstige Saison voraussehen.

Zürich. In der jüngsten Volksabstimmung wurde die Rechtsplege und Sittlichkeits-Initiative abgelehnt, jedoch der Gegenorschlag des Kantonsrathes zu letzterer mit großer Mehrheit angenommen.

Luzern. Dieser Tage ist die im Hotel du Lac dahier beschäftigte Glätterin Elise Stouaner beim Abstieg vom Pilatus in der Nähe des Kängeli abgestürzt und war sofort todt. Es ist dies binnen 14 Tagen das zweite Opfer, welches in diesem Jahre der Pilatus forderte.

Basel. An der Universität Basel studiren insgesamt 444 Studenten, davon sind 49 Theologen, 44 Juristen, 152 Mediziner (2 Studentinnen) und 199 Philosophen. Die Auskultanten hinzugezählt zeigt die Universität eine Totalfrequenz von 571.

St. Gallen. Der weitbekannte Gasthof „Zum Pech“ in St. Gallen ist von seinem derzeitigen Besitzer Herrn Hummel um die Summe von 660,000 Francs an Herrn Merian, früher Priorat des „Schweizerhof“ in Basel, verkauft worden.

Karlsruhe. Ingenieur Freller und Bronn-Poveri u. Co. in Baden verlangen eine Konzession für eine elektrische Straßenbahn St. Gallen-Schweizer-Tragen und haben der Appenzeler Bahn eine Konzession gemacht für den elektrischen Betrieb der Linie St. Gallen-Gais.